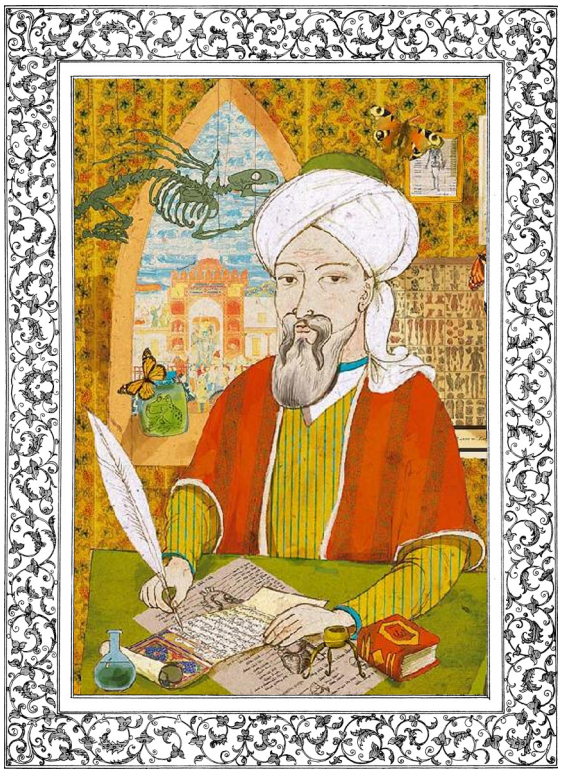

أبو علي الحسين بن عبد الله بن سينا

Abu Ali Al-Husayn Ibn Abdallah Ibn Sina (Avicenna)

Persischer Arzt, Wissenschaftler und Philosoph.
** 980 in Afshana bei Buchara, + 1037 in Hamadan.*

Ibn Sina wurde 980 als Sohn eines ismaelitischen Gelehrten und Ortsverwalters im heutigen Usbekistan geboren. Sein Vater sandte ihn zur Ausbildung an die Schulen von Buchara, wo er bald durch seine außerordentliche Intelligenz und Begabung auffiel. Man sagt, daß er schon mit sieben Jahren den Koran auswendig kannte, und wenig später widmete er sich Studien der Metaphysik und Philosophie, wobei ihn besonders die Schriften von Aristoteles und Al-Farabi faszinierten, ebenso wie der Mathematik und Medizin. Mit 18 Jahren war er ausgebildeter Arzt. Der Ruf des jungen Mannes verbreitete sich so, daß er 997 als Hofarzt des Emirs berufen wurde.
Als die Herrscherdynastie fiel, zog Ibn Sina fort und gelangte in verschiedene Reiche, bis er sich schließlich in der Nähe des heutigen Teheran niederließ. Er mußte noch mehrmals reisen, wurde schließlich zeitweise sogar Wesir in Persien und blieb bis zu seinem Tod 1037 im heutigen Iran.

Sein ganzes Leben lang schrieb Avicenna eine Unmenge von 450 Büchern und Abhandlungen zu nahezu allen wissenschaftlichen Themen, von der Tierkunde bis zur Philosophie. Insbesondere auf dem Gebiet der Medizin waren seine Schriften wegweisend. Seine beiden Hauptwerke, das Buch der Heilung und der

Kanon der Medizin, behandelten bereits Krankheiten wie Grauer Start, Tuberkulose und Diabetes und bildeten zusammen mit den Werken des Rhazes das Standardwissen der Medizin. Auch an den Schulen und Universitäten Europas war Ibn Sina, unter seinem lateinischen Namen Avicenna, bis in das gesamte Mittelalter die Autorität der Medizin.
Über sich selbst schreibt Avicenna:

از قعر گل سیاه تا اوج زحل,
Up from Earth's Centre through the Seventh Gate

کردم همه مشکلات گیتی را حل,
I rose, and on the Throne of Saturn sate,

بیرون جستم زقید هر مکر و حیل,
And many Knots unravel'd by the Road;

هر بند گشاده شد مگر بند اجل.
But not the Master-Knot of Human Fate.

Der Wissenschaftshistoriker George Sarton nennt ihn „den beühmtesten Wissenschaftler des Islam und einen der berühmtesten aller Völker, Orte und Zeiten.“

Werke:
Qanun al-Tibb, Kanon der Medizin

Literatur: